

### Mit Freunden durch unsere Republik Jugendtourist sucht Reisegruppenbetreuer

Wer hat Lust, eine Reisegruppenbetreuung im August 1986 zu übernehmen? Die Kreiskommission Jugendtourist der TU Dresden vergibt Betreuungen im Rahmen des Hochschulaustausches und der Internationalen Studentenbrigaden am 12. März 1986 im Studentenklub „Aquarium“, 8010 Dresden, Leningrader Straße 21.

Wer eine ISL-Gruppe übernehmen möchte, meldet sich bitte erst bei seinem FDJ-GO-Sekretär der Sektion und dann bei uns. Bei Bewerbung für Hochschulaustauschgruppen könnt ihr euch unter Berücksichtigung der Studentensommerphase gleich an uns wenden.

Interessierte, die eine Betreuung übernehmen wollen, sind recht herzlich am 12. März 1986 eingeladen. Solltet ihr verhindert sein, bitte nur schriftliche Bewerbungen an die Arbeitsgemeinschaft Aufnahme (Fach 7) oder an die Kreiskommission Jugendtourist (Briefkasten in der FDJ-Kreisleitung).

Jörg Pohland, AG-Leiter

### Bezirksstudentenpokal ging an TU-Handballer

Die weibliche und männliche Handballauswahl unserer Universität holte sich jeweils als Titelverteidiger auch 1985/86 den Bezirksstudentenpokal. So wurden beide Kollektive ihrer Favoritenrolle gerecht und sind für die DDR-Vorrunde qualifiziert, die jetzt im Februar 1986 stattfinden wird.

Die Ergebnisse unserer Mannschaften und Abschlusstabellen:

Studentinnen	
TU - Zittau	6:3
TU - PH Dresden	10:2
TU - Großenhain	15:2
TU - Binnenhandel	7:2
1. TU Dresden	8:0 38:9
2. PH Dresden	6:2 30:24
3. FS Binnenhandel	3:5 23:34
4. IHS Zittau	2:6 21:29
5. IFL Großenhain	1:7 21:37
Studenten	
TU - Zittau	13:10
TU - PH Dresden	14:12
TU - Riesa	16:8
TU - HFV Dresden	17:14
1. TU Dresden	8:0 60:44
2. HFV Dresden	6:2 67:50
3. ÖHS Zittau	4:4 54:56
4. PH Dresden	2:6 57:66
5. IS Riesa	0:8 37:59

Rehe



Uwe Haßbecker (l.) und Jürgen Ehle. Foto: Friedel



DDR-Rock-Lady Nr. 1: Tamara Danz.



Gitarist Gisbert Piatkowski von der Gruppe „ENNO“.

## Rock für den Frieden muß lauter werden ...

Spitzenrockmusiker der DDR aus sieben Bands im Großen Physikhörsaal

Am 5. Februar musizierten im Großen Physikhörsaal der TU Dresden in einem fast zweistündigen Programm elf Spitzen-Rock-Musiker der DDR aus sieben Bands, die sich bei der traditionellen Veranstaltung „Rock für den Frieden“ zusammengefounden hatten.

Wer nicht dabei war, der kann es sich nur schwer vorstellen - Tony Krahl (City), Tamara Danz (Silly), Herbert Dreilich (Karat) als die ausdrucksstärksten Sänger der DDR-Rockszene; Uwe Haßbecker (Stern Meißel), Jürgen Ehle (Pankow), Gisbert „Pitti“ Piatkowski (ENNO), Bernd Römer (Karat) als „Gitarrenrosen“; Ed Swilms (Karat) an den Tasteninstrumenten sowie Jäcki Reznicek und Stefan Dohanetz (beide Pankow) am Baß bzw. Drums gaben dem ganzen „den Punkt aufs i“. Außerdem waren die Herren von „Rockhaus“ und eine Lady von „Mona Lise“ zu hören.

„Rock ist laut. Rock für den Frieden“ muß lauter werden. Nicht nur, damit man uns in jedem Winkel dieses Hauses

hört, sondern damit man uns überall hört.

Überall, besonders dort, wo die Lanten schon brennen.“

So Tony Krahl, Frontman von „City“. Diese Worte könnten auch programmatische Überschrift für zwanzig Jahre DDR-Rockmusik sein. Von „Team 4“ bis „Rockhaus“ haben sich Musiker unseres Landes stets den wichtigen Fragen der Menschheit zugewendet, sich bewußt mit politischen Ereignissen auseinandergesetzt. Verschiedene Spielarten haben sich inzwischen in der Rockmusik herausgebildet, haben das Bild unserer Rockszene vielfarbig und damit interessant gemacht. Es ist gut, zu sehen, wie viele der engagierten Lieder, die zunächst speziell für „Rock für den Frieden“ in Berlin entstehen, auch weiterhin den Konzertalltag der Gruppen mitbestimmen und vom Publikum verlangt werden.

Die Rockszene ist Teil der DDR-Friedensbewegung, leistet ihren spezifischen Beitrag zur Verhinderung eines atomaren Krieges. Ralph Schultz, JR



1985 bester Rocksänger: Tony Krahl.



Reinhard Peterleit von „Rockhaus“.

### Da blitzt Tragikomik auf

Rezensiert: Das Schauspiel „Die Zofen“

Zwei Dienstmädchen - inmitten ihres Freiheitsanspruches, nicht mehr dienen zu wollen, mit dem Wunsch, nicht mehr beherrscht zu werden, sondern selber zu herrschen, dabei in ihrem Rollenverhalten so unsagbar unsicher - sind die zentralen Gestalten von Jean Genets „Zofen“.

Der doppelte Boden ist damit benannt, denn die Ansprüche der schwächerlichen Zofen (und deren Schwächen) sind für den Theaterbesucher im Kleinen Haus latent. Was er sieht: Zeremonien der Dienstmädchen, in denen sie mit kostbaren Kleidern und Geschrei einmal Gnädige Frau und somit mächtig sein wollen: Denunziation, Mordgelüste und -pläne, die nur durch Zufall fehlschlagen, auch Pathos und Leerlauf sowie schließlich

den rituellen Selbstmord eines der Dienstmädchen.

Ein Kriminalstück? Die Bühne stellt ein mit schwulstigem Pomp ausgestattetes Schlafzimmer dar, auf der Vorderbühne flankiert von zwei aufgeplusterten Barockengeln. Dazwischen geraten für den Handlungsverlauf wichtige Details (Wecker, Telefon) wie absichtslos hingestellt in den Hintergrund.

Natürlich ist es schwierig, in einem 3-Personen-Stück, das durchgehend von Schizophrenie lebt (Kleider-, Rollentausch, Herrschen und Beherrschtwerden) Spannung aufrechtzuerhalten. Das gelingt auch nur anfangs, wenn Anne-Kathrein Kretschmar als Claire fast katzenhaft, bis in die Fingerspitzen reagierend Böses signalisiert und Regina Jeske als

Solange betont unauffällig (eben Dienstmädchen) umherschleicht. Da blitzt Tragikomik (vielleicht das Stichwort zu einer wirkungsvolleren Inszenierung!) auf. Jedoch nur, bis in der zweiten Hälfte ein Monolog Solanges in leeren Pathos abgleitet.

Lediglich Joachim Nitz als Gnädige Frau setzt dann noch einen bemerkenswerten Akzent. Nitz verkörpert hier die Arroganz der Macht, die sogar unfähig erscheint, die Namen der Zofen auseinanderzuhalten und so einen krassen Gegensatz zum überzogenen Machtgehabe der Zofen schafft. Sein Spiel als mondäne Kunstfigur ist souverän. Der Autor hatte gar, um den Abstraktionsgrad zu erhöhen, bei der Uraufführung gefordert, daß alle Rollen von Männern besetzt werden - als Spiel um des Spieles willen. Hier aber stellen sich im Kleinen Haus dramaturgische Öffnungsversuche selbst ein Bein. Frank Aurich

### Genialer Baumeister geehrt

Eine schlichte Sandsteinplatte in der Matthäuskirche in Dresden-Friedrichstadt bezeichnet die letzte Ruhestätte des großen deutschen Architekten Matthäus Daniel Pöppelmann.

Am 250. Todestag dieses genialen Baumeisters - dessen wichtigste Arbeit wohl der Dresdner Zwinger war - legten Vertreter des Rates des Bezirkes, der Stadtverordnetenversammlung, des Rates der Stadt Dresden, des Kulturbundes und des Instituts für Denkmalpflege an der Grabstätte Kränze und Blumengebinde nieder. Foto: Friedel



### Aus dem Veranstaltungsprogramm des Zentralen FDJ-Studentenklubs und der FDJ-Studentenklubs der Sektionen

#### Anrecht

**Prominente im Klub**  
Donnerstag, 6. März, 20.15 Uhr  
Klub Neue Mensa  
Zu Gast: Obermuseumsrat Prof. Dr. Bachmann, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden  
Mittwoch, 12. März, 20.15 Uhr  
Klub Spirale  
Zu Gast: Doz. Dr. Dieter B. Herrmann, Direktor der Archenhold-Sternwarte Berlin-Treptow  
Anrechtsabschnitte gelten jeweils als Eintrittskarte

#### Theateranrecht

Sonntag, 2. März, Kleines Haus  
„Die Zofen“  
Dienstag, 4. März, Staatsoperette  
„Die Gräfin vom Naachmarkt“  
Mittwoch, 4. März, Schauspielhaus  
„Bruder Eichmann“  
Donnerstag, 6. März, Schauspielhaus  
„Der Sturm“  
Freitag, 7. März, Staatsoperette  
„Die lustige Witwe“  
Mittwoch, 12. März, Staatsoperette  
„Daphnis und Chloe“  
Donnerstag, 13. März, Schauspielhaus  
„Die Physiker“  
Freitag, 14. März, Staatsoperette  
„Die Csardasfürstin“  
Freitag, 14. März, Schauspielhaus  
„Lulu“

#### FDJ-Studentenklub

„Spirale“  
Dienstag, 4. März, 20.15 Uhr  
Vortrag und Gespräch  
Donnerstag, 6. März, 20.15 Uhr  
Liederklub Leipzig  
(Ironie und schwarzer Humor zu vier Händen)  
Freitag, 7. März, 18.30 Uhr  
Diskothek des Jugendklubs Plauen des Stadtbezirks Süd  
Freitag, 7. März, 20.15 Uhr  
Mensa Mommsenstraße (Otto-Buchwitz-Saal)  
„Folk-Tanzabend“  
Sonnabend, 8. März, 19.30 Uhr  
Diskothek  
anlässlich des Internationalen Frauentages  
Dienstag, 11. März, 20.15 Uhr  
Reporter-Team Monika und Gunther Reymann zeigen „Paris“ (3-D-Vortrag)  
Mittwoch, 12. März, 20.15 Uhr

#### Prominente im Klub

Gast: Doz. Dr. Dieter B. Herrmann, Direktor der Archenhold-Sternwarte Berlin-Treptow  
Freitag, 14. März  
Zyprischer Länderabend  
(Veranstaltung des ISK)  
Sonnabend, 15. März, 19.30 Uhr  
Swingmusik im alten Stil:  
„Hot-String Club“ Weimar

#### FDJ-Studentenklub

**Bärenzwinger**  
Sonnabend, 1. März  
geschlossene Veranstaltung  
Sonnabend, 2. März, 19 Uhr  
Kaminabend  
Dienstag, 4. März, 19 Uhr  
Diskothek  
Pantomime-Solo Jens Finke und Diskothek (BMK)  
Mittwoch, 5. März, 19 Uhr  
Donnerstag, 6. März, 19 Uhr  
Der Abend vor dem Vierzigsten (zum FDJ-Geburtstag): Forum, Liederprogramm „Ich lebe hier“ mit Arno Schmidt (Berlin), ISK-Folklore und Diskothek mit Einlagen (bitte Aushang beachten)  
Freitag, 7. März, 20.15 Uhr  
„Horch“ mal rein - Folklore aus Halle  
Sonnabend, 8. März, 19 Uhr  
Frauentagsdiskothek  
Sonnabend, 9. März, 19 Uhr  
Kaminabend  
Dienstag, 11. März, 19 Uhr  
Diskothek  
Mittwoch, 12. März, 19 Uhr  
Tanz mit den DÜSTY HATS (Sektion 17)  
Donnerstag, 13. März, 20.15 Uhr  
Folk-Picking mit Ralf Kothe (Berlin)  
Freitag, 14. März, 20.15 Uhr  
Noch im Winter: „Baby“-Sommer(dr)-Solo

#### Klub Neue Mensa

Sonnabend, 1. März, Sonntag, 2. März, 20 Uhr  
Großer KNM-Fasching  
Mittwoch, 5. März  
Fahrt mit dem Salonwagen von Heinsberg nach Kipdorf  
Donnerstag, 6. März, 20.15 Uhr  
Prominente im Klub  
Zu Gast: Obermuseumsrat Prof. Dr. Bachmann, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden  
Sonnabend, 8. März, 20 Uhr  
ISK-Frauentagsfeier  
Montag, 10. März, 20 Uhr  
Foyerdiskothek mit Babylon und Wahnkonda im Konzert  
Dienstag, 11. März  
19 Uhr: „Profil“  
20 Uhr: „Mitlinge“ des FDJ-Chors der TU  
Mittwoch, 12. März, 20 Uhr  
Foyerdiskussion:  
„Steine auf unserem Weg“

Rundtischgespräch mit Diplomineralogen R. Winkelhöfer zu interessanten Mineralien und zur Rohstoffbasis unserer Republik  
Donnerstag, 13. März, 20 Uhr  
Frauentagsdiskothek mit vielen Überraschungen (Sektion 12)  
Freitag, 14. März, 20 Uhr  
ISK-Disko

#### Kellerclub

Dienstag, 4. März, 20.15 Uhr  
FDJ-Studentenklub der Sektionen 05/06/02  
Dienstag, 4. März, 20.15 Uhr  
Schachsport 1985  
Zusammengelaßt von Großmeister Dr. Uhmann  
Donnerstag, 13. März, 20.15 Uhr  
Militärpolitisches Forum  
„Anwendung von Wissenschaft und Technik im Militärwesen“ mit Genossen Ost. Wagner, Militärakademie Dresden.

#### Güntzclub

FDJ-Studentenklub der Sektion 09  
Freitag, 28. Februar  
Sonnabend, 1. März  
Freitag, 7. März  
Sonnabend, 8. März, jeweils 20 Uhr:  
Fasching im Güntz!  
„Orpheus, oder Entsafter entscheiden alles“  
Sonnabend, 9. März, 10 Uhr  
Nachfasching - clubintern  
Montag, 10. März, 20.30 Uhr  
Montagtreff: Zum 40. Jahrestag der FDJ  
„Vom Studentenausschuß zur FDJ“  
Dienstag, 11. März  
Kulturwettbewerb Sektion 09  
Mittwoch, 12. März, 20 Uhr  
Mittwochsdisco

#### Club 10

FDJ-Studentenklub der Sektion 10  
Sonnabend, 2. März, 19 Uhr  
Klubabend mit Bockwurst, Bier und Musik  
Dienstag, 4. März, 19.45 Uhr  
Zum Gründungsjahrestag der FDJ  
Solidisko zugunsten der Aktion  
„Ein Waisenhaus für Nikaragua“  
Mittwoch, 5. März, 19.30 Uhr  
Unternehmen Blues & Lyrik  
mit Postel & Pötsch (Weimar)  
Sonnabend, 8. März, 20 Uhr  
Schublade, die studentische Nachtanzbar mit Gabor & Klitzl im Programm: Liederabend 11. März (Halle)  
Sonnabend, 9. März, 19 Uhr  
Klubabend mit Bockwurst, Bier und Musik  
Montag, 10. März, 19.30 Uhr  
Politik am Klubtisch:  
„War Hitler ein Betriebsunfall der Geschichte?“  
Vortrag von Dr. Bude  
Dienstag, 11. März, 19.45 Uhr  
Disco mit Hafergrütze  
Mittwoch, 12. März, 19.30 Uhr  
„Meine Augen sehen alles durch ein Objektiv“  
Diavortrag über die Insel Rügen von Gabor Noe

#### Club 22

FDJ-Studentenklub der Sektion 11  
Dienstag, 4. März  
Gäste im Club:  
„Unternehmen Blues & Lyrik  
-On the Road“ Postel & Pötsch, Uli Helter, Lyrik und eine Fotoausstellung  
Freitag, 7. März  
Sonnabend, 8. März  
Faschingsveranstaltung  
Dienstag, 11. März  
Der Filmclub lädt ein:  
Heute Archivfilme: „Dr. Marbuse“/„Nosferatu“/„Das Kabinett des Dr. Caligari“  
1., 5., 12. und 15. März  
Disco

**Waagrecht:** 1. In der Grammatik der 4. Fall, 6. Raumfahrer, 7. kleine Maßeinheit der Länge, 12. Winkelfunktion, 13. Entfernungsmesser, 18. Schwingungswerte, 19. Schutzbeize beim Zeugdruck.

**Senkrecht:** 1. Gesättigter Kohlenwasserstoff, 2. Hauptstadt der Tatarischen ASSR, 3. deutscher Schriftsteller („Imensee“), 4. Straßenzug, 5. Erziehungsberechtigter, 8. positive Elektrode, 9. Speisefisch, 10. nordamerikanische Goldmünze, 11. Fruchtbringungsverein, 13. Begründer der wissenschaftlichen Landwirtschaft (1752-1828), 14. Stift zum Ätzen, 15. deutscher Volkskundler (1864-1953), 16. Lebensbaum, pyramidenförmige Konifere, 17. Schiffsankerplatz.

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	25
26	27	28	29	30
31	32	33	34	35
36	37	38	39	40
41	42	43	44	45
46	47	48	49	50

### Auflösung aus Nr. 2/86

**Waagrecht:** 1. Elite, 6. Osaka, 9. Altmarkt, 10. Hobel, 12. Ganef, 15. Eseele, 17. Katona, 18. Roman, 20. Mate, 22. Ner, 23. Erie, 24. Hit, 25. Ale, 26. Gros, 27. Tor, 29. Etat, 31. Jacht, 33. Bredel, 36. Oertel, 39. Einem, 41. Nierte, 42. Geising, 43. Altan, 44. Eibau

**Senkrecht:** 2. Laos, 3. Tael, 4. Eller, 5. Amt, 6. Organ, 7. Skat, 8. Kien, 10. Helm, 11. Beethoven, 13. Nofretete, 14. Vase, 16. Ioh, 17. Kar, 19. Medoc, 21. Eis, 23. Ete, 26. Gabe, 27. Tal, 28. Rho, 30. Tale, 31. Jemen, 32. Tenne, 34. Rial, 35. Dega, 37. Rigi, 38. Etna, 40. Ise.